

## Randbemerkungen zu russ. ендová.

VON

ANDREJ RUDNEV

Vor sehr sehr vielen Jahren habe ich mich gelegentlich mit dem interessanten, hier vom Akademiker Y. H. TOIVONEN behandelten russ. Worte beschäftigt, und zwar auf dem ost-asiatischen Gebiet. Alles was ich damals zusammengebracht hatte, ist dann während des Krieges verloren gegangen. Ich war aber schon so weit, dass ich dem Akademiker Th. Korsch (1843—1915) zu seinem 70. Geburtstag nach Moskau drahten konnte, dass ich ihm zu Ehren einen »etymologifull *jandaga*» emporhebe (wir schrieben einander — er dänisch — ich schwedisch). Es handelte sich also um das Wort *jandaga*, das ich in dieser Form in den mongolischen Mundarten gefunden hatte. Zur Zeit, wenn es mir hier leider an Raum, Zeit und erforderlichen Hilfsmitteln mangelt, begnüge ich mich nur mit dem folgenden kurzen Hinweis für eventuelle weitere Forschungen:

Russ. ендová oder яндová (historisch), im alten Russland — ein grosses, kupfernes, offenes Gefäss für Wein, Bier oder Met (Толковый словарь русск. яз., Москва 1935).

Russ. ендová: ein grosses offenes Gefäss mit einer Schnauze, im alten Russland und in der russischen Marine für Wein gebrauch. (И. Ожегов, Слов. русск. яз., Москва 1953).

Mandschurisch ѓньтахань < ѓнь хунтахань: eine Opferschale des Kaiserhauses *Yin*<sup>1</sup>.

хуньтаха(нь): ein Schnapsgläschen (чарка), ein Tässchen für Weintrinken in Form eines nach oben gewendeten Glöckchens (И. Захаровъ, Полныи Маньчжурско-русский словарь. СПб. 1875).

Mongolisch (Ordos) *xundaga*: petite coupe à boire qui n'a ni pied ni anse, godet; embouchure d'un instrument de musique (mong. *quntaya*) (Antoine Mostaert, Dictionnaire Ordos, Peking 1941).

<sup>1</sup> Das chinesische Zeichen für *Yin* kann auch die Aussprache *yän* haben (Nr. 6136 bei W. Rüdberg, Chinesisch-Deutsches Wörterbuch, Hamburg 1936).